

# Zerspanungsmechaniker/in



Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder Elektrogeräten müssen millimetergenau passen. Damit aus einem Werkstück ein Motorkolben wird, muss es gefräst, gedreht und geschliffen werden: Wahre Experten auf diesem Gebiet sind die Zerspanungs-

mechaniker. Sie stellen diese Werkstücke für Maschinen, Geräte und Anlagen an heute überwiegend computergesteuerten Werkzeugmaschinen her, bearbeiten diese, planen und organisieren Zerspanungsprozesse, richten spanende Fertigungssysteme ein und überwachen den Produktionsprozess.



# Zerspanungsmechaniker/in

## Einsatzmöglichkeiten

Zerspanungsmechaniker/innen arbeiten in metallbe- und verarbeitenden Industriebetrieben sowie im Maschinen- und Fahrzeugbau. Typische Einsatzgebiete sind Drehmaschinen- und Fräsmaschinensysteme der Einzel- und Serienfertigung: Unter Einsatz von CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen werden durch spanende Verfahren Bauteile und Präzisionsteile beispielsweise für medizintechnische Geräte, Motoren oder Turbinen gefertigt. Zerspanungsmechaniker sind gefragte Fachkräfte mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Team- oder Werkstattleiter.

## Tätigkeitsfelder

Zerspanungsmechaniker/innen

- richten Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme ein,
- erstellen Programme für numerisch gesteuerte Fertigungssysteme (CNC-Maschinen),
- fertigen Bauteile und Werkstücke,
- richten den Arbeitsplatz ein und organisieren Arbeitsabläufe unter Beachtung terminlicher und wirtschaftlicher Vorgaben,
- warten und inspizieren Fertigungssysteme und dokumentieren die Ergebnisse,
- überprüfen Ihre Arbeit und stellen die Qualität ihrer Produkte sicher,
- dokumentieren Arbeits- und Prüfergebnisse.

## Die Ausbildungsorganisation

Im ersten Ausbildungsdrittel findet eine berufsübergreifende Grundbildung statt, in der Fertigkeiten und Kenntnisse aus dem Metallbereich erworben werden. In dieser Zeit ist ein Wechsel zum Beruf Industrie-mechaniker problemlos möglich. Im zweiten Ausbildungsabschnitt wird berufsspezifisch an Dreh- und Fräsmaschinensystemen qualifiziert und auf den 1. Teil der Abschlussprüfung vorbereitet. Im letzten Ausbildungsabschnitt folgt die Spezialisierung in einem der beiden Einsatzgebiete Dreh- oder Fräsmaschinensysteme.

## Beginn der Ausbildung:

- halbjährlich

## Dauer der Ausbildung:

- 24 Monate Vollzeit

## Ausbildungsorte:

- 18 Monate im Berufsförderungswerk
- 2 x max. 3 Monate prakt. Phase in Unternehmen

## Abschluss

Die Ausbildung endet mit der theoretischen und praktischen Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Koblenz.